



„Kollegen, bitte deutlich schreiben!“ Mit dieser Überschrift beginnt ein ungewöhnliches Amtshilfe-gesuch der Apothekammer der Nord-Rheinprovinz in der Märzausgabe 1950 des „Rheinischen Ärzteblattes“. Die Ärztinnen und Ärzte „und insbesondere die Kassenärzte“ werden dazu aufgefordert, auf den Rezepten die Namen der Patienten und Krankenkassen deutlich zu schreiben. Offensichtlich gaben häufige Rückfragen der Kassen bei

den Apothekern Anlass zu diesem Schritt.

Am 22. Februar 1950 trat die „Abgeordnetenversammlung der Ärztekammer Nordrhein“ zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen, um den neuen Vorstand zu wählen. Zum neuen Präsidenten wurde Dr. Rudolf Weise gewählt, der bereits bisher der geschäftsführende Präsident war. Gegen ihn war Professor Dr. P. A. Jaensch aus Essen angetreten. In einer Kampfabstimmung unterlag dieser mit 40 gegen 65 Stimmen. Einstimmig wählten die Delegierten den Kölner Arzt Dr. Hans Wolf Mutschallik zum Vizepräsidenten.

Neben den zehn ordentlichen Beisitzern wählte die

Abgeordnetenversammlung je einen Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein und des Landesverbandes des Marburger Bundes in den Vorstand. Darüber hinaus erhielten der Verband der leitenden Krankenhausärzte und der Verband niedergelassenen Nichtkassenärzte je einen Sitz im Vorstand. Diese Vorstandssitz-Garantie ist ein Zeichen des Misstrauens, das auch die Ärzte vor den freien Kräften der Demokratie hatten. Man wollte verhindern, dass Partikularinteressen und einzelne Demagogen die Delegiertenversammlung instrumentalisieren und so den Vorstand nach ihren Vorstellungen formen könnten. Diese Garantie gibt es heu-

te nicht mehr. Die 16 Beisitzer werden von der Delegiertenversammlung gewählt. Allerdings erwuchs aus der Praxis vor 50 Jahren die Tradition, dass Beisitzer proportional zur Stärke der Fraktionen in den Vorstand gewählt werden.

Die Geburtenstatistik für das dritte Quartal 1949 zeigt einen Rückgang der Geburtenrate an. Der Anteil der unehelichen Neugeborenen war im katholischen Bayern mit 13,6 Prozent mehr als doppelt so hoch wie im katholischen Nordrhein-Westfalen. Auf 100 verstorbene Frauen kamen 109 tote Männer im 3. Quartal '49, „woraus für die Gesamtbevölkerung ein natürlicher Frauenüberschuß entsteht.“ *bre*

PERSONALIA

Das 80. Lebensjahr vollendete am 13. Februar 2000 **Herr Dr. med. Gottfried Maintz**. Der frühere Chefarzt der chirurgischen und unfallchirurgischen Abteilung des St. Josef-Hospitals Troisdorf war von 1985 bis 1999 Stellvertretendes Mitglied für das Gebiet Chirurgie in der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein.

Das 50. Lebensjahr vollendete am 18. Februar 2000 das Stellvertretende Mitglied für das Gebiet Pathologie der Gutachterkommission, Herr **Prof. Dr. med. Helmut Gabbert**, Direktor des Instituts für Pathologie der Medizinischen Einrichtungen der Universität Düsseldorf.

85 Jahre wurde am 22. Februar 2000 Herr Vizepräsident des Landessozialgerichts a.D. **Dr. jur. Helmut**

Schöler, der von Dezember 1979 bis November 1984 Vorsitzender der Gutachterkommission war. Nach seinem Ausscheiden aus seiner ehrenamtlichen Tätigkeit, die er bis zum 30. November 1987 als Stellvertretender Kommissionsvorsitzender fortsetzte, war Herr Dr. Schöler für seine Verdienste um die ärztliche Selbstverwaltung das Ehrenzeichen der Deutschen Ärzteschaft verliehen worden.

Das 70. Lebensjahr vollendete am 26. Februar 2000 Herr **Prof. Dr. med. Heinz Stupp**. Der frühere Chefarzt der Abteilung für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde des Dominikus-Krankenhauses Düsseldorf-Heerdt gehört seit Dezember 1988 als korrespondierendes Mitglied für das Gebiet Hals-Nasen-Ohrenheilkunde der Gutachterkommission an. Seit August 1999 ist er deren Stellvertretendes Geschäftsführendes Mitglied. *sm*

Die Mitgliederversammlung des Berufsverbandes der orthopädischen Rheumatologen/Sektion Nordrhein hat **Dr. Paul Dann** (Düsseldorf) zum 1. Vorsitzenden und **Dr. Hans Volker Thiel** (Düsseldorf) zum 2. Vorsitzenden gewählt. Zum Vorsitzenden der internistischen Rheumatologen/Sektion Nordrhein wurde **Dr. Michael Schürmann** (Mülheim) und zum 2. Vorsitzenden **PD Dr. Helmut E. Stierle** (Wuppertal) gewählt. Die Sektion Nordrhein konstituierte sich bei der Mitgliederversammlung des Berufsverbandes der Deut-

schen Rheumatologen Mitte Januar.

Wolfgang Machnik trat die Nachfolge von **Horst Hufer** als Geschäftsführer des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung Nordrhein an. Hufer wurde Mitte Februar in den Ruhestand verabschiedet.

Christian K. D. Moik (Aachen) ist neben **Dr. Gotthard Roosen-Runge** zum Stellvertreter der neuen Vorsitzenden **Dr. Christa Schaff** des Berufsverbandes der Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in Deutschland e.V. gewählt worden. *bre*

Fortbildung: Pädiatrische Radiologie

Eine Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Thoraxdiagnostik beim Kind“ hat Dr. Herbert J. Glöbel, Chefarzt der Abteilung für Radiologie und Sonographie der Vestischen Kinderklinik Datteln organisiert. Die Fortbildung findet am 1. April 2000 in der Justizakademie NRW, August-Schmidt-Ring 20 in Recklinghausen statt. Die Zertifizierung durch die Deutsche Röntgengesellschaft und die Ärztekammer Westfalen-Lippe ist beantragt.

Weitere Informationen:

Dr. Glöbel, Tel.: 02363/97 52 40, Fax: 02363/6 42 11

Anmeldung:

Deutsche Röntgengesellschaft, Dupontstr. 1, 61352 Bad Honburg, Tel.: 06172/48 85 85, Fax: 06172/48 85 87. *RhÄ*